

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Hakan Tas (LINKE)

vom 30. April 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Mai 2014) und **Antwort**

Gestrichene Sprachkurse des Bundesarbeitsministeriums

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Folgen hat das plötzliche Aus des ESF-BAMF-Berufs-/Sprachförderprogramms "Deutsch für den Beruf" für die Berliner Integrationspolitik?

Zu 1.: Der Senat hat den überraschend vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zunächst verkündeten Förderstopp im Bereich des sogenannten ESF-BAMF-Programms Berufsbezogene Deutschförderung zum 31.3.2014 mit großer Sorge zur Kenntnis genommen. Die zwischenzeitlich zusätzlich zur Verfügung gestellten ca. 34 Mio. Euro für das Programm sind jedoch ein richtiger Schritt, um das Programm bis Ende 2014 (bis zum operativen Beginn der neuen ESF-Förderperiode) fortzuführen. Berufsbezogene Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten sind eine sinnvolle und notwendige Ergänzung herkömmlicher Sprachförderangebote. Ein Förderstopp wäre integrationspolitisch kontraproduktiv und stünde entgegen dem im Koalitionsvertrag der Bundesregierung verabredeten Ausbau und der Öffnung der berufsbezogenen Sprachkurse für neue Zielgruppen.

2. Wie viele Menschen haben 2013 in Berlin an diesen Kursen bei welchen Trägern teilgenommen?

Zu 2.: Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat hierzu mitgeteilt:

„4.388 Teilnehmende in 2013 bei 3 Trägern:

- Wirtschafts- und Sprachschule Kurt Paykowski GmbH, Anzahl der Kurse 2013: 118, Anzahl der Teilnehmenden 2013: 2.120
- Gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen mbH, Anzahl der Kurse 2013: 58, Anzahl der Teilnehmenden 2013: 1.120
- Wirtschafts- und Sprachschule Kurt Paykowski GmbH, Anzahl der Kurse 2013: 58, Anzahl der Teilnehmenden 2013: 1.148.“

3. Worin liegen nach Kenntnis des Senats die Gründe für die plötzliche Einstellung des Programmes?

Zu 3.: Das BMAS hat hierzu mitgeteilt: „Eine unerwartet starke Nachfrage nach berufsbezogenen Sprachkursen nach dem ESF-BAMF-Programm führte zu einem Bewilligungsstopp für Kursanträge ab 1.4.2014. Zwischenzeitlich konnten erneut aber auch letztmalig rund 34 Mio. Euro für das Programm zur Verfügung gestellt werden, was eine Fortführung bis Ende 2014 möglich macht. Das BAMF wird dies durch geeignete Steuerungsmaßnahmen sicherstellen.“

4. Trifft es nach Kenntnis des Senates zu, dass das Programm rückwirkend eingestellt wurde und bereits durchgeführte Kurse nicht mehr abgerechnet werden können und betrifft das auch Berliner Anbieter? Falls ja, welche und wie unterstützt der Senat die Träger darin, für ihre bereits erbrachte Leistung auch entlohnt zu werden?

Zu 4.: Nein; das BMAS hat hierzu mitgeteilt: „Der Bewilligungsstopp betraf nur Neuanträge ab 1.4.2014. Bereits bewilligte oder begonnene Maßnahmen können in vollem Umfang weitergeführt und abgeschlossen werden.“

5. Welche Kompensationsmaßnahmen plant der Berliner Senat, um die entstandene Lücke in der Kurslandschaft zu füllen?

Zu 5.: Der Senat prüft zurzeit, ob Restmittel aus der alten ESF-Förderperiode, die Landeskofinanziert sind, zur weiteren Kompensation zur Verfügung gestellt werden können.

Berlin, den 15. Mai 2014

In Vertretung

Barbara Loth
Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2014)